



Können ist Gold wert

Siegerinnen
& Sieger 2018

Leistungswettbewerb
des Deutschen Handwerks
„Profis leisten was“ Sachsen-Anhalt

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Initiiert von:



Handwerkstag
Sachsen-Anhalt



Handwerkskammer
Halle (Saale)



Handwerkskammer
Magdeburg

Vorwort

Sehr geehrte Siegerinnen und Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks,

der diesjährige Wettbewerb zeigt es wieder eindrucksvoll: Der Berufsnachwuchs unseres Bundeslandes versteht sein Handwerk! Mich macht es als Arbeits- und Jugendministerin des Landes Sachsen-Anhalt besonders stolz, die besten Auszubildenden für ihre herausragenden Leistungen auf Kammer-, Landes- und Bundesebene zu beglückwünschen. Sie haben den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere gelegt. Dazu möchte ich Ihnen und Ihren Ausbildungsbetrieben im Namen der Landesregierung ganz herzlich gratulieren. Ein Dank richtet sich aber auch an Eltern, Freunde und Verwandte. Wir alle wissen, wie wichtig der familiäre Rückhalt ist.

In Zeiten einer sich rasant ändernden Arbeitswelt bleibt das Handwerk eine tragende Säule unserer heimischen Wirtschaft. Angesichts des demografischen Wandels sind gut ausgebildete junge Menschen ein unersetzliches Kapital. Gut qualifizierte Nachwuchskräfte sind vor dem Hintergrund voller Auftragsbücher und großer Zuversicht gefragt wie nie.



Petra Grimm-Benne
Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Ihnen stehen viele Türen offen. Jetzt ist es an Ihnen, sich beruflich zu beweisen und weiter zu entwickeln und stets auf dem Laufenden zu halten, Stichwort Weiterbildung. Dazu bietet Ihnen Sachsen-Anhalt gute Möglichkeiten. Nutzen Sie Ihre Chancen. Ich wünsche Ihnen für Ihre berufliche und private Entwicklung weiterhin viel Erfolg!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Grimm-Benne". The signature is written in a cursive style.

Petra Grimm-Benne

Programm

6. Dezember 2018

Veranstaltungszentrum Schloss Köthen,
Schlossplatz 4, 06366 Köthen

13 Uhr Eintreffen der Siegerinnen und Sieger,
Ausbildungsbetriebe und Ehrengäste

14 Uhr Begrüßung
Hans-Jörg Schuster
Präsident des Handwerkstages Sachsen-Anhalt

Grußwort
Susi Möbbeck
Staatssekretärin Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Auszeichnung
Ehrenpreis des Bäckerhandwerks in Sachsen-Anhalt

Auszeichnung
Kammer- und Landessieger

Auszeichnung
Vorbildliche Ausbildungsbetriebe

16 Uhr Ende der Veranstaltung

Buffet
(Anna-Magdalena-Bach-Saal/Foyer)

Profis leisten was

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks

Nach den Berufsabschluss- und Gesellenprüfungen messen sich die Besten jedes Jahrgangs im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks bundesweit.

Der Wettbewerb wird für rund 130 Berufe veranstaltet. Ziele sind:

- die Vorzüge der betrieblichen Ausbildung herauszustellen, die Achtung vor der beruflichen Arbeit im Handwerk zu stärken und überzeugend für das Handwerk zu werben,
- die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Ausbildungsleistungen des Handwerks aufmerksam zu machen,
- begabte Lehrlinge, die im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks als Preisträger hervorgehen, in ihrer beruflichen Entwicklung weiter zu fördern,
- die Tätigkeit der Ausbildungsberater, Lehrlingswarte, Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüsse zu intensivieren und eine Hebung des allgemeinen Leistungs- und Prüfungsniveaus herbeizuführen, Erfahrungsmaterial für die weitere Verbesserung der Ausbildungsvorschriften zu gewinnen,
- die Ausbildungsbetriebe in ihrer Arbeit zu unterstützen sowie zu fördern und
- Maßnahmen für die Förderung auch der leistungsschwächeren Lehrlinge vorzubereiten.

Der Wettbewerb findet auf drei Ebenen statt: Zunächst werden die Kammersieger ermittelt, dann die Landessieger und schließlich die Bundessieger.

Die Teilnehmer

Am Wettbewerb können Junghandwerker teilnehmen, die ihre Prüfung in der Zeit vom Winter des Vorjahres bis zum September des Wettbewerbsjahres abgelegt, das 28. Lebensjahr noch nicht überschritten und eine gute Prüfungsleistung erbracht haben. Die Grundlage der Bewertung besteht entweder aus dem Gesellenstück oder aus einer eigens unter Wettbewerbsbedingungen angefertigten Arbeitsprobe. Die Handwerksorganisationen melden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgrund des Notenschnitts an. Trotzdem bleibt es den Gesellinnen und Gesellen vorbehalten, ob sie am Wettbewerb teilnehmen möchten oder nicht, denn die Teilnahme am Wettbewerb ist freiwillig.

Die Sieger

Die Sieger auf allen drei Ebenen gehören mit ihren Leistungen zur Elite des Handwerkernachwuchses. Den meisten von ihnen steht die Zukunft offen: Wer erfolgreich in einem überregionalen Leistungswettbewerb war, hat zum Beispiel gute Chancen, in die „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgenommen zu werden.



Gorden Loskarn an seinem
Arbeitsplatz in der Tischlerei
Burkhard Schulze in Seehausen/Altmark

Die Bestimmung gefunden

Gorden Loskarn



» *„Ich will ein guter Tischler werden, vielleicht eines Tages sogar Tischlermeister.“* «

Gorden Loskarn

Gorden Loskarn kann sich auf seinem Gesellenstück ausruhen. Und zwar wort-wörtlich, hat der 22-jährige Tischler aus dem altmärkischen Vielbaum doch als Prüfungsstück ein Bett für den Eigenbedarf gebaut. 1,60 mal 2,10 Meter groß, aus massivem, geräuchertem und gewachstem Eichenholz, mit Unterbettkästen, Tresor und LED-Beleuchtung. Es wiegt fast eine halbe Tonne und ist dank Steckverbindungen komplett zerlegbar. 300 Stunden Handarbeit stecken darin.

„Das Bett ist der Wahnsinn“, findet Gorden. Seine Prüfer fanden das auch und gaben ihm so gute Noten, dass er sich für den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene qualifizierte. Für die insgesamt sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausscheids im September in Magdeburg bestand die Aufgabe darin, innerhalb eines Tages ein Modellfahrzeug aus Kiefernholz zu bauen. Gorden Loskarn lieferte die beste Leistung ab und wurde so Landessieger in Sachsen-Anhalt. Chapeau!

Beim Bundeswettbewerb in Kamenz, den Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk, hat er sich dann mit zwölf Tischlerinnen und Tischlern

gemessen und einen ehrenvollen elften Platz erkämpft. „Beim Bau eines Stehpultes aus Buchenholz bin ich dann an meine Grenzen gestoßen“, sagt Gorden. Für ihn ein Beleg mehr dafür, dass im Tischlerhandwerk nach der Lehre das Lernen nicht aufhört.

Gorden Loskarn hatte nach der Schule zunächst in Magdeburg und dann in Wismar eine Ausbildung als Bootsbauer begonnen und war danach ein Jahr lang in Hamburg als Hilfsarbeiter im Trockenbau tätig, bevor er bei Burkhard Schulze in Seehausen/Altmark als Tischler in die Lehre ging. Das Unternehmen mit sechs Mitarbeitern ist auf den individuellen Treppen-, Türen- und Möbelbau spezialisiert und seit 1990 am Markt. „Das sind absolute Fachleute auf ihrem Gebiet“, ist Gorden begeistert von seinem Ausbildungsbetrieb, der ihn vorerst bis zum Jahresende übernommen hat.

Er würde gern länger bleiben, um mehr über den Treppenbau zu lernen. Hat er doch, nach längerem Suchen, seine Bestimmung entdeckt: das Tischlerhandwerk. „Früher habe ich von Wochenende zu Wochenende gelebt, die Lehre war zur Geldbeschaffung da. Während der Ausbildung bei Firma Schulze hat sich ein Schalter umgelegt. Jetzt habe ich ein Ziel: Ich will ein guter Tischler werden, vielleicht eines Tages sogar Tischlermeister“, sagt Gorden Loskarn.

Anja Gildemeister



Charlotte Hoffrichter entgratet Polsterkanten an einer Orthese in der REHA aktiv 2000 GmbH in Halle (Saale).

Mit Hammer und Fräse zum Erfolg

Charlotte Hoffrichter



»» *„Die Ausbildung ist nicht ohne. Man sollte sowohl Interesse an Medizin haben als auch am Handwerk.“*



Charlotte Hoffrichter

Der Moment, wenn ein Patient mit Kniegelenksarthrose die Treppe zum Ladenausgang wieder unbeschwerter heruntergehen kann, ist einer der besonders schönen im Berufsalltag von Charlotte Hoffrichter. Die 22-Jährige aus Zahna-Elster bei Wittenberg arbeitet als Orthopädietechnik-Mechanikerin in Halle und freut sich über sichtbare Erfolge und positives Feedback von Menschen, denen sie mit ihren Maßanfertigungen helfen konnte.

Ihre Leidenschaft für das Handwerk lebt Charlotte Hoffrichter mit ihrem Beruf nicht nur gern aus, sondern auch sehr erfolgreich. Im Sommer beendete sie ihre Ausbildung als Orthopädietechnik-Mechanikerin mit sehr guten Noten und qualifizierte sich damit als Landesbeste ihres Jahrgangs für den Bundesausscheid des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks (PLW), der Mitte November in Dortmund stattfand. Die Gesellin schaffte es mit ihrer dort angefertigten Unterschenkelorthese mit flexiblem Innenschaft zwar nicht unter die besten drei Teilnehmer, aber war trotzdem guter Dinge. „Es war sehr interessant und eine schöne Erfahrung“, sagt sie.

Schon sehr früh stand für Charlotte Hoffrichter fest, dass sie in Richtung Orthopädietechnik gehen möchte. Eine ungefähre Vorstellung des Berufes hatte sie durch ihren Opa, Orthopädieschuhmachermeister, bereits als Kind. Nach dem Fachabitur bewarb sie sich unter anderem um eine Lehrstelle beim Sanitätshaus Dietrich in Halle, inzwischen REHA aktiv 2000 GmbH, und erhielt eine Zusage. „Die Ausbildung ist nicht ohne. Man sollte sowohl Interesse an Medizin haben als auch am Handwerk“, erklärt sie. Am Ende des zweiten Lehrjahres spezialisierte sie sich auf das Fachgebiet Orthetik. Nun liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit auf der Fertigung von Orthesen, medizinischen Hilfsmitteln, die zur Stabilisierung, Entlastung, Ruhigstellung, Führung oder Korrektur von Gliedmaßen oder des Rumpfes dienen.

Ihre praktische Abschlussprüfung absolvierte Charlotte Hoffrichter eine Woche lang im Ausbildungsbetrieb. Aufgabenteilung: die Fertigung einer Unterschenkelfußorthese mit Systemknöchelgelenk inklusive Dokumentation der einzelnen Produktionsschritte. Inzwischen ist sie Vollzeitangestellte bei der Reha Aktiv 2000 GmbH und arbeitet dort Tag für Tag mit Hilfsmitteln für Patienten. Besonders der Sonderbau, also die Anfertigung auf Maß, hat es ihr angetan. Eine Meisterausbildung ist vorerst nicht geplant. „Ich will erst einmal im Beruf ankommen und Erfahrung sammeln“, sagt die Gesellin.

Yvonne Bachmann

Landessieger

Sieger

Florian Berger
Dachdecker

Philipp Bockelmann
Anlagenmechaniker für Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik

Dominic Dropp
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Philipp Drexler
Metallbauer - Konstruktionstechnik

Nancy Faber
Fachverkäuferin im LHW - Fleischerei

Lisa Foltys
Fleischerin

Paul Hachenberger
Augenoptiker

Charlotte Hoffrichter
Orthopädietechnik-Mechanikerin

Sebastian Jünger
Maler und Lackierer

Felix Jünemann
Elektroniker
- Energie- und Gebäudetechnik

Ausbildungsbetrieb

Stefan Berger
Bahnhofsallee 25
29410 Hansestadt Salzwedel

Hans-Peter Köppe
Ackerstr. 4
06925 Annaburg

Silvio Dropp
Dorfstr. 46
06386 Osternienburger Land

KKS Apparatbau GmbH
Obhäuser Weg 19
06268 Querfurt

Köthener Fleisch- u. Wurstwaren GmbH
Merziener Str. 98/99
06366 Köthen (Anhalt)

Kaufland Fleischwaren GmbH & Co. KG
Kirchweg 3
06721 Meineweh

Fielmann AG & Co. OHG
Leipziger Str. 102
06108 Halle (Saale)

Reha aktiv 2000 GmbH
Merseburger Str. 41
06112 Halle (Saale)

Teutloff-Sozialwerk für berufliche Bildung und Rehabilitation gem. Schulgesellschaft mbH
Weinbergstr. 17
38855 Wernigerode

Elektro Schulze GmbH
Pötnitz 4
06842 Dessau-Roßlau

Sieger

Lara Keller
Schornsteinfegerin

Silja Kinast
Raumausstatterin

Philipp Kleißl
Mechatroniker für Kältetechnik

Florian Lehmann
Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker
- Karosserieinstandhaltungstechnik

Simon Lerch
Klempner

Tim Enrico Liepelt
Land- und Baumaschinenmechatroniker

Gorden Loskarn
Tischler

Vincent Lühr
Zimmerer

Annika Möller
Zahntechnikerin

Julia Linh Giang Nguyen
Konditorin

Dorothea Maren Rudolph
Maßschneiderin - Damen

Ausbildungsbetrieb

Nicky Braun
Halberstädter Str. 48 a
39171 Sülzetal

Art & Raumgestaltung Thomas Wolff UG
Salzmünder Str. 79
06120 Halle (Saale)

Kälte-Technik GmbH Eisleben
Memminger Str. 4
06295 Lutherstadt Eisleben

Autohaus City GmbH
Berliner Chaussee 116
39114 Magdeburg

Matthias Haring Bauklempnerei GmbH
Lange Str. 18
06809 Sandersdorf-Brehna

Burgwerbener Landtechnik GmbH
Alte Waage 1
06667 Weißenfels

Burkhard Schulze
Die langen Stücken 5
39615 Hansestadt Seehausen

Werkstätten für Denkmalpflege GmbH
Am Langenberg 3
06502 Thale

Janette Eikel und Dr. Sven Eikel GbR
Krebberg 2
06888 Lutherstadt Wittenberg

Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH
Gewerbepark 6
06179 Teutschenthal

Ina Segler
Domplatz 12
39104 Magdeburg

Landessieger

Sieger

Raphael Seifert
Steinmetz und Steinbildhauer
-Steinmetzarbeiten

Michelle Anna Stache
Friseurin

Vanessa Stübe
Fahrzeuglackiererin

Ausbildungsbetrieb

Bauhütte Naumburg GmbH
Schulstr. 23
06628 Naumburg (Saale)

**Haar- u. Kosmetik-Sudio Eberhard
Schmidt & Sohn GmbH**
Am Kalktor 5
06712 Zeitz

Autohaus Heise GmbH
Heidestr. 75
06842 Dessau-Roßlau

Kammersieger Halle (Saale)

Sieger

Tom Alexander Heinemann
Kraftfahrzeugmechatroniker

Moritz Aaron Frank
Zimmerer

Michelle Paschleben
Tischlerin

Ausbildungsbetrieb

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
An der Zolltafel 5
06526 Sangerhausen

Arche Naturhaus GmbH
Königstr. 19 c
06895 Zahna-Elster

Thomas Thiele
Brauereistr. 13
06847 Dessau-Roßlau

Kammersieger Magdeburg

Sieger

Anna Waldtraut Clawin
Konditorin

Lea Bredin
Friseurin

Lydia Elsholz
Elektronikerin - Energie- und Gebäude-
technik

Robert Herzig
Metallbauer - Konstruktionstechnik

Tino Hoyer
Kraftfahrzeugmechatroniker

Lena Kleismantatis
Orthopädietechnik-Mechanikerin

Christian Mollenhauer
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Hei-
zungs- und Klimatechnik

Ausbildungsbetrieb

Kaffeehaus Köhler GmbH
Leiterstr. 3
39104 Magdeburg

Christiane Bredin u. Frank Bredin GbR
Bahnhofstr. 15
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

Schubert GmbH
Gießereistr. 8
39517 Tangerhütte

Bauschlosserei Staufenbiel GmbH
Süplinger Str. 52
39340 Haldensleben

Thomas Hulha
An der Katholischen Kirche 2 d
39240 Stadt Calbe (Saale)

**Ato Atelier für technische Orthopädie
GmbH**
Breite Str. 40
39576 Stendal

Timo Schmidt
Wilhelmsweg 2 c
39249 Barby (Elbe)

Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2018

Mit dem Preis, der in jedem Jahr durch die Handwerkskammer Magdeburg und Handwerkskammer Halle (Saale) ausgeschrieben wird, sollen vorbildliche Ausbildungsbetriebe der Öffentlichkeit bekannt gemacht und andere Unternehmen zur Ausbildung angeregt werden. Es werden Initiative und Kreativität in der beruflichen Ausbildung anerkannt und geehrt.

Die ausgezeichneten Handwerksunternehmen sind berechtigt, den Titel „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb der Handwerkskammer Magdeburg bzw. Handwerkskammer Halle (Saale)“ zu führen.

Handwerkskammer Magdeburg

Fliesen-Schreiber GmbH
Harzstr. 20
06493 Ballenstedt

Metallbau Nieder GmbH & Co. KG
Köbbelitzer Str. 46
38486 Klötze

Dunkel Technische Kundendienste GmbH
Carnotstr. 49
39120 Magdeburg

Bäckerei Schwarz GmbH & Co. KG
Am Schiens 3
39221 Bördeland, OT Biere

Marianne Jonas
Lange Str. 2
39646 Oebisfelde-Weferlingen,
OT Oebisfelde

Autohaus Rogge GmbH
Wanzleber Chaussee 18
39116 Magdeburg

Handwerkskammer Halle (Saale)

Kathrin Wischalla
(Wischalla Biosthetique Coiffeure)
Hauptstr. 27
06313 Wimmelburg

Thomas Thiele
Gebäude 208, Brauereistr. 13
06847 Dessau-Roßlau

Figaro Bitterfeld GmbH
Zörbiger Str. 20
06749 Bitterfeld-Wolfen

**Pleitz GmbH Heizung-Klima-Sanitär-
Rohrleitungsbau**
Golzener Str. 4
06636 Laucha an der Unstrut

Autohaus „Gute Fahrt“ GmbH Köthen
Langenfelder Str. 2
06366 Köthen (Anhalt)

Fielmann AG & Co. OHG
Markt 54
06295 Lutherstadt Eisleben



Durchgestartet mit dem Azubi-Flitzer

Zu den ausgezeichneten Unternehmen „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2018“ der Handwerkskammer Magdeburg gehört die Dunkel Technische Kundendienstleistungen GmbH aus Magdeburg.

In Anbetracht des Fachkräftemangels ist die Ausbildung für viele Betriebe der einzige Weg, Personal zu generieren. So auch für die Dunkel Technische Kundendienstleistungen GmbH. Der Installateur-Betrieb mit 70 Jahren Berufserfahrung hat 35 Mitarbeiter und ist in den Bereichen Heizung, Bad und Sanitär sowie Lüftungs- und Klimatechnik tätig.

Vor zehn Jahren kam der letzte Lehrling erfolgreich durch die Prüfung, danach verliefen alle Bemühungen im Sande. „Wir haben es immer wieder versucht. Es waren einfach keine ausbildungsfähigen Leute dabei“, berichtet Geschäftsführer Thomas Dunkel.

Mittlerweile sind die meisten Vorarbeiter der Dunkel GmbH älter als 50 Jahre. Die Geschäftsführung entschloss sich

deshalb zu einer eigenen Ausbildungskampagne.

Unter dem Titel „Starke Typen gesucht“ stellte sich das Unternehmen in Schulen, Sportvereinen und auf Messen vor, verteilte Flyer, führte unzählige Gespräche mit Eltern und legte Köder aus: ein Smartphone oder die kostenlose Nutzung eines Elektrorollers („Azubi-Flitzer“) nach erfolgreich bestandener Probezeit, eine Erfolgsprämie für das Bestehen der Abschlussprüfung im ersten Anlauf, Lernmittelzuschuss, Aussicht auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag ...

Die Jugendlichen bissen an: Zehn Interessenten haben in den vergangenen eineinhalb Jahren ein Praktikum bei Thomas Dunkel absolviert, drei sind seit dem 1. August auszubildende SHK-Anlagenmechaniker, zwei haben für 2019 unterschrieben. Eine tolle Ausbildungskampagne, eine wichtige Investition in die eigene Zukunft!

Anja Gildemeister

Geschäftsführer Thomas Dunkel (r.) und Ausbilder Thomas Reichel (l.) mit den Auszubildenden



Mit Azubis im Trend bleiben

Zu den ausgezeichneten Unternehmen „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ der Handwerkskammer Halle (Saale) gehört die Figaro Bitterfeld GmbH. Auch in den vergangenen beiden Jahren erhielt der Betrieb, bei dem sich derzeit neun Lehrlinge in Ausbildung befinden, die Auszeichnung.

„Eine hervorragende Ausbildung ist eines unserer wesentlichen Unternehmensmerkmale“, betont Geschäftsführerin Silvana Walter den Grund für den langanhaltenden Erfolg. Figaro bildet für den eigenen Personalstamm aus. Das Unternehmen, bei dem derzeit 80 Mitarbeiter in 13 verschiedenen Salons tätig sind, schaut damit in die Zukunft, wenn für einige Mitarbeiter der Ruhestand näher rückt.

Die Friseurlehrlinge helfen ihrem Arbeitgeber auf besondere Weise: „Auf Online-Plattformen wie Youtube und Instagram sind immer mehr Selbst-Schmink- oder Frisiervideos zu finden, die von vielen Jugendlichen gesehen werden. Mit diesen Vorstellungen kommen

sie dann in den Salon. Durch unseren Nachwuchs sind wir auch immer ganz nah an neuen Trends dran und können auf die Wünsche von jüngeren Kunden eingehen. Das sind ganz wichtige Impulse auch für uns, die schon länger im Beruf drin sind“, so Walter.

Die angehenden Nachwuchsfriseurin unterstützt Figaro mit einem eigenen Ausbildungssalon, Weiterbildungsseminaren, Prämien für gute Leistungen und vor allem mit einem stetigen Austausch zwischen Eltern, Berufsschule und den Lehrlingen sowie zusammen ausgearbeiteten Karrierefahrplänen. Für Michelle Bohne, Azubi im zweiten Lehrjahr, eröffnet Figaro berufliche Perspektiven: „Nach meiner Ausbildung möchte ich gern hier als Friseurin weiter arbeiten und später auch gern den Meister machen.“ Vielleicht startet sie damit einen Trend.

Martin Löwe

Silvana Walter (2. v. l.) mit den drei Auszubildenden Niklas Grothe (l.), Michelle Bohne und Sophie Marek.

Jetzt durchstarten

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Das Stipendium fördert fachliche Weiterbildungen, zum Beispiel zum Techniker, zum Handwerksmeister oder zum Fachwirt, aber auch fachübergreifende Weiterbildungen wie EDV-Kurse oder Intensivsprachkurse. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden.

Wer kann gefördert werden?

Begabte Absolventen einer Lehre, die das 25. Lebensjahr noch nicht beendet haben, die in der Gesellenprüfung mit besser als „gut“ abschnitten oder besonders erfolgreich an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb teilnahmen oder die vom Betrieb begründet vorgeschlagen werden.

Was wird gefördert?

Durch Zuschüsse werden anspruchsvolle fachbezogene berufliche oder berufsübergreifende Weiterbildungen gefördert, aber auch Maßnahmen, die der Entwicklung fachübergreifender und allgemeiner beruflicher oder sozialer Kompetenzen oder der Persönlichkeitsbildung dienen. Schwerpunkte sind Intensivsprachkurse im Ausland und Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung.

Gefördert vom:



Wie hoch und wie lange wird gefördert?

Über drei Jahre hinweg können Zuschüsse von jährlich bis zu 2.400 Euro für die Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung gezahlt werden. Es ist ein Eigenanteil an den Kosten von 10 Prozent je Fördermaßnahme zu tragen.

Wer die eingangs genannten Bedingungen erfüllt, kann sich zur Aufnahme in das Förderprogramm bewerben. Melden Sie sich dazu bitte bei den Ansprechpartnern Ihrer Handwerkskammer.



Ansprechpartner

Yvonne Eulenstein
Handwerkskammer Magdeburg
0391 6268-117
yeulenstein@hwk-magdeburg.de



Julia Schuricht
Handwerkskammer Halle (Saale)
0345 2999-201
jschuricht@hwkhalle.de

Herzlichen Dank

Ohne das Engagement vieler Menschen wäre der Leistungswettbewerb 2018 nicht durchführbar. Die Veranstalter bedanken sich bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, insbesondere bei

- den Gesellenprüfungsausschüssen und Innungen,
- den Abschlussprüfungsausschüssen,
- den Kreishandwerkerschaften, Landesinnungs- und Fachverbänden sowie
- den Lehrern der berufsbildenden Schulen.

Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Halle (Saale)
Gräfestraße 24
06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2999-0
Telefax 0345 2999-200
info@hwkhalle.de
www.hwkhalle.de

Handwerkskammer Magdeburg
Gareisstraße 10
39106 Magdeburg
Telefon 0391 6268-0
Telefax 0391 6268-110
info@hwk-magdeburg.de
www.hwk-magdeburg.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Redaktion:

Handwerkskammer Magdeburg und Handwerkskammer Halle (Saale)

Satz und Layout:

Handwerkskammer Magdeburg/Anne-Kristin Gotot

Fotorechte:

Seite 1,20: © viki2103stock - Adobe Stock
Seite 3: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
Seite 6, 7, 15: Handwerkskammer Magdeburg
Seite 8, 9, 16: Handwerkskammer Halle (Saale)
Stand: November 2018

